

Kagomes Kind

Von InuFan

Kapitel 17: Entführung

Kani und co. reisten den ganzen Tag, bis sie von weitem eine Höhle sahen.

"Dort drin versteckt sich Larian." sagte Myōga und deutete auf die Höhle.

"Na dann auf wieder sehen. So ein Flohgeist wie ich, ist nicht zum Kämpfen bestimmt." sagte Myōga und machte sich schnell aus dem Staub.

"Los, komm Inuyasha. Las uns Larian besiegen." sagte Kani entschlossen und steuerte auf die Höhle zu. Vor dem Höhleneingang blieb Kani kurz stehen und schaute noch einmal zu ihren Freunden. Dann betrat sie die Höhle und verschwand in der Dunkelheit.

Die anderen wollten ihr folgen, doch so wie bei der Höhle, in der Shiori war, war Kani die einzige die die Höhle betreten konnte. Inuyasha versuchte es mit seinem Roten Tessaiga, doch es brachte nichts. Sie konnten Kani nicht folgen.

Kani bemerkte nicht das sie allein war, da sie sich darauf konzentrierte Larian zu töte.

"Da bist du ja meine liebste Kani." sagte eine selbstverliebte Stimme.

"Larian!" sagte Kani wütend.

"Komm raus und stell dich uns." sagte sie in die Dunkelheit.

"Was heißt hier uns? Du bist völlig allein. Die anderen können dir nicht folgen." sagte Larian böse.

Erst jetzt realisierte Kani das sie alleine war. Plötzlich spürte sie, das sich etwas in ihren Rücken bohrte. Doch bevor sie reagieren konnte, breitete sich ein Taubheitsgefühl in ihrem Körper aus und sie brach zusammen. Larian fing sie auf.

"Tut mir leid, das ich solche Maßnahmen ergreifen muss meine Liebste. Doch anders kommst du ja nicht mit." sagte Larian vorwurfsvoll und druckte ihr einen Kuss auf die Lippen. Am liebsten hätte sich Kani gewährt aber ihr gesamter Körper war gelähmt.

Das letzte was Kani mitbekam war das Larian sie hochnahm und sie weg trug, hinweg über den Köpfen ihrer Freunde und das diese versuchten ihn anzugreifen. Danach verlor Kani das Bewusstsein. Als sie aufwachte lag sie auf einem Futon in einem großen leeren Raum.

Als sie versuchte sich aufzurichten, bemerkte sie das sie an Händen und Füßen gefesselt war und das ihr Kopf furchtbar dröhnte.

"Ah, du bist erwacht meine Liebste." sagte Larian und trat durch die Tür.

"Larian, was hast du mit mir gemacht?!" fragte ich ihn wütend.

"Ach tut mir leid. Ich hab dich betäubt damit du nicht weg läufst. Hier trink das, dann

gehen deine Kopfschmerzen weg." sagte Larian und reichte mir eine Schüssel.
"Erstens warum sollte ich dir trauen und zweitens hast du meine Hände gefesselt."
sagte ich und blickte ihn misstrauisch an.

Er stellte die Schüssel ab und band all meine Fesseln los.

"Hier trink." sagte Larian freundlich.

"Nett das du mich losbindest, dann kann ich dich endlich töten!" sagte Kani und griff an die stelle, wo Yuna sein sollte aber nicht war.

"Wo ist Yuna?" fragte ich Larian wütend.

"Ach, dein Schwert habe ich dort hinten in die Truhe gelegt. Ich hatte schon gehnt das du mich angreifen wirst meine Teuerste. Ich sollte dich warnen, um mein Anwesend herum ist eine Barriere errichtet also ist jeder Fluchtversuch sinnlos." beantwortete Larian meine Frage.

"Warum tust du das alles? Du hättest mich doch einfach töten können, da ich dir im Weg stehe." sagte Kani. Larian legte seine Finger unter ihr Kinn und zwang sie so ihn an zu sehen.

"Weil ich dich brauche und du meine Frau werden sollst" sagte Larian und küsste sie. Kani wich hastig zurück. "Ach liebste, wann akzeptierst du endlich das wir zusammengehören. Gemeinsam können wir die ganze Welt erobern und nichts und niemand könnte uns aufhalten. Die Legende besagt, das ich und die auserwählte zusammen gehören und die Welt erobern. Du solltest wissen das, falz du dich weigerst die Prophezeiung zu erfüllen, endet es damit, das die auserwählte stirbt. Du hast also gar keine andere Wahl. Wenn du glaubst, irgendwer kommt und holt dich, dann hast du dich getäuscht." erklärte Larian.

"Inuyasha und die anderen werden kommen und mich finden. Außerdem wenn ich sterbe verspreche ich dir nehme ich dich mit ins Jenseits!" sagte Kani entschlossen und Larian lachte.

"Das werden wir ja noch sehen und nun schlaf meine Liebste." sagte Larian und legte Kani eine Hand auf die Augen. Plötzlich wurde sie müde und sank in den Futon.